

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Baugeschichte der Stadt Bruchsal vom 13. bis 17. Jahrhundert**

**Heiligenthal, Roman Friedrich**

**Heidelberg, 1909**

15) "Der Rollingensche Hof."

[urn:nbn:de:bsz:31-289047](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-289047)

eine Zeit lang Eigentum der «Landschaden von Neckarsteinach». Wahrscheinlich schon zu Beginn des 16. Jahrhunderts wurde er von den Bischöfen erworben, in deren Besitz wir ihn im 17. Jahrhundert finden. Heute steht auf dem Platze das städtische Knabenschulhaus, das auch noch den Raum des alten Prädikaturhofes einnimmt.

Der gegenüberliegende sogenannte «Pfalzplatz» (heute städtische höhere Mädchenschule) war im 17. Jahrhundert ebenfalls Eigentum des Bischofs.

#### 15) „Der Rollingsche Hof.“

Die Geschichte des sogenannten Rollingschen Hofes (Kaiserstraße No. 43, 41 u. ff.) ist nicht mehr genau festzustellen. Seinen Namen hat der Bau anscheinend erst zu



Abbildung 98. Rollingscher Hof im 19. Jahrhundert.

Ende des 17. oder Anfang des 18. Jahrhunderts erhalten, als der Propst und spätere Bischof Heinrich Harthard von Rollingen hier residierte.<sup>1</sup> Im Hof des Hauses sind heute noch einige Fensterreste des 16. Jahrhunderts erhalten; eine Abbildung der jetzt abgebrochenen Teile mit einem hübschen Erker, der wohl aus dem 17. Jahrhundert stammt, besitzt die Bruchsaler Altertumssammlung.

#### 16) „Das Rathaus.“

Von den städtischen Bauten interessiert uns vornehmlich das Rathaus.

Dasselbe scheint von Anbeginn der Stadt, also seit dem 13. Jahrhundert an derselben Stelle gestanden zu sein, die es heute noch einnimmt.

<sup>1</sup> Vergl. Remling, Geschichte der Bischöfe von Speier.